

* Stählerne Messer und Gabeln zu reinigen. In sehr vielen Familien herrscht die Sitte, Messer und Gabeln nach beendigter Mahlzeit mit dem andern Geschirr in das Anwaschwasser zu thun und aufzufeuern. Abgesehen davon, daß sich sehr leicht derjenige, dem die Reinigung obliegt, verletzen kann, leiden auch Messer und Gabeln beträchtlich dadurch. Erstens lockert sich durch den Einfluß des heißen Wassers der Kitt, der Griff und Stahl verbindet, zweitens werden die Holzriffe stumpf, unansehnlich und rauh, und drittens die Schneiden der Messer kumpf. Dies alles läßt sich bei folgendem Verfahren vermeiden. Man nehme einen irdenen oder eisernen Topf in der Höhe einer großen Messerschneide, fülle denselben mit feinem, weißen Sand und feuchte letzteren etwas an. Da hinein stecke man nach jedesmaligem Gebrauch Messer und Gabeln, ziehe sie ein paarmal hinauf und hinunter, wische sie mit einem weichen Papier oder einem Lumpen ab und puße sie sodann. Der Sand nimmt alle Flecken und jeden unangenehmen Geschmack vom Stahl und erhält die Schneiden scharf. Der Topf muß seinen Platz in der Küche haben, so daß er gut zur Hand ist, auch während des Kochens, damit man, falls Zwiebel, Zitronen oder dergleichen geschnitten wurde, die Messer hineinthun und reinigen kann, um zu vermeiden, daß ein ungehöriger Geschmack sich auf andere Sachen überträgt. Nach 8 bis 14 Tagen muß der Sand stets erneuert und der Topf aufgeföhert werden.

* Drei Kinder verbrannt. In Mecklenburg hat sich ein schreckliches Unglück zugetragen. In der Nähe Rostocks waren die drei Kinder zweier Familien in einer Wohnung zurückgelassen, indem sich die Eltern aufs Feld zur Arbeit begeben hatten. Eines der Kinder, ein Junge von 9 Jahren, hatte sich eine Pfeife angezündet, wobei durch das weggeworfene Streich-

hölzchen ein vor dem Hause lagernder Strobbüschel in Brand gerieth und hierdurch auch die Wohnung in Flammen aufging. Der Junge, welcher die Spielkameraden aus dem Hause zu retten versucht hatte, wurde mit diesen das Opfer des Unglücks. Von den Eltern wurden die kleinen Leichen völlig verkohlt aufgefunden.

Zur Wettinfeier.

Die Jubelfesttage des Hauses Wettin rücken immer näher heran und sehr Viele dadurch schon veranlaßt worden, sich mehr oder weniger ausführlich mit Sachsens Geschichte vertraut zu machen. Unwillkürlich wird dabei in Jedem der Wunsch rege werden, gute Abbildungen zu besitzen, die ihm zeigen, wie denn eigentlich jene Fürsten, die während so langer Jahre die Schicksale des Landes leiteten, angesehen haben. Diesem Bedürfnis zu entsprechen, ist der Zweck, dem das bei Oskar Kuhl in Leipzig erschienene, durch alle Buch-, Papier- und Schreibw.-Bisign. zu beziehende Album „Wettiner Fürsten von Markgraf Konrad d. Großen bis König Albert mit ihren Stammurgen Wettin und Meißner“ dienen soll. Diese betreffende Sammlung enthält 34 vorzüglich in Photolithographie ausgeführte Porträts der über die meißnerischen Lande regiert habenden Fürsten aus dem Hause Wettin, sowie Abbildungen der Stammburg Wettin und der Albrechtsburg zu Meißner, während der Umschlag in vielfachen Farbendrucke 26 Wappen der sächsischen Stammlande und Herrschaften trägt. Jedermann kann dieses patriotische Album, welches eine wirklich würdige Festgabe für die kommende Jubelfeier bildet und dessen Preis (80 Pfg.) bei seiner eleganten Ausstattung und Ausführung ein sehr niedriger ist, warm empfohlen werden.

4⁰/₀ Pfandbriefe der Serien IX und X,
4⁰/₀ Creditbriefe der Serien I, V, VI und IX,

gekündigt für den 1. Januar 1890 zur baaren Rückzahlung. Die Inhaber können dieselben indessen zur **Convertirung** auf 3¹/₂ % anmelden

bis zum 29. Juni d. J.

und erhalten, soweit die Anmeldungen Berücksichtigung finden,

¹/₂ Procent Prämie.

Landwirthschaftlicher Creditverein
im Königreich Sachsen.

Prima Portland-Cement
in ¹/₂ und ¹/₄ Tonnen, sowie ausgewogen,
empfiehlt billigst **Th. Ritthausen.**

Neue Matjes-Heringe
feinster Qualität empfiehlt **Th. Ritthausen.**

Bunte und weisse streichfertige Firniß- und Lackfarben,
alle Sorten Maler- und Maurer-Farben,
abgelagerte gekochte Firnisse,
Holz-, Eisen-, Leder- und Spirituslacke,
Tiedemann's Bernsteinöllack mit Farbe
für Fußbödenanstrich,
Siccative, Terpentinöl, Broncen,
sowie alle in's Fach einschlagende Artikel
empfiehlt zu den billigsten Preisen **Bruno Gerlach.**

Für künstl. Zahnersatz, Plombirungen
etc. etc.

werde ich **Donnerstag, den 15. Juni** bis Abends 6 Uhr, im Hotel „**weiß. Adler**“, Zimmer Nr. 4, wieder zu sprechen sein.

Heinr. Brendler.

Augenarzt Dr. Weller ist wieder zu sprechen
Dresden (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

Ich bin befreit
von den lästigen **Sommersprossen** durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch-Seife
Vorräthig: Stück 50 Pf. bei Apotheker **Tzschaschel.**

Lampert's Pflaster amtlich geprüft
— konzeßionirt
und **weitberühmt** — in Schachteln zu 25 und 50 Pf.
Mit nebenstehender Schutzmarke und der **grünen** Gebrauchseingetragenen
anweisung **ausdrücklich** zu verlangen und zu beziehen aus den **Apotheken** in Wilsdruff, Siebenlehn, Nossen u. Tharandt.

Stroh-Verkauf.

Rittergut Limbach verkauft gepreßtes, gesundes **Weizenstroh** mit 230 Pf., **Haferstroh**, ebenfalls gepreßt und gesund, mit 265 Pf. pro 50 kg ab Hof in kleinen und großen Posten.

Eine Wirthschaft

ist in **Karcha** No. 20 mit 15 Scheffel Feld, lebendem und todtem Inventar, sofort zu verkaufen.

Ein ganz guter Korbwagen

steht billig zu verkaufen bei **H. Schlechte, Blankenstein.**

Tiedemann's Vorbereitungsanstalt
für die
Postgehülfen-Prüfung.

Junge Leute v. 15 Jahr. an werd. unt. d. bekannt. Bedingungen ausgebildet. Falls d. Ziel nicht erreicht w., zahle ich den vollen Pensionspreis zurück. Am 10. August d. J. beginnt ein neuer Cursus. Augenblicklich 546 Schüler hier, aus Sachsen 17. Bisher bestand. üb. 550 Schüler die Prüfung.

Kiel.

J. H. F. Tiedemann,
Ringstr. 55.

Eine Wirthschaft,

passend für einen Sattler oder ähnlichen Handwerker, ¹/₂ Stunde von Meißner entfernt, bestehend aus 3 guten Gebäuden, Obstgarten, 6 Scheffel Feld, bester Bodenlage, mit anstehender Ernte, auszug- und herbergsfrei, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort billig zu verkaufen.

Näheres beim Besitzer

Aug. Schmidt,
Dobritz bei Meißner.

5 bis 6 Tischler und 1 Drechsler werden zum sofortigen Antritt auf dauernde Beschäftigung gesucht in der Möbelfabrik von **Koch & Zichner** in Radeberg.

Militär-Verein

„**Wilsdruff und Umgegend.**“

Jedes Mitglied, welches sich bei der **Wettiner Jubelfeier** in **Dresden Mittwoch, den 19. Juni a. e.** im Festzuge sowohl, als auch bei der Spalierbildung betheiligen will, wird ersucht, sich **sofort** und **spätestens bis Mittwoch Abend**, wegen rechtzeitiger Nachsichtung um Legitimationskarten und Eisenbahnfahrt-Ermäßigung, bei dem Unterzeichneten zu melden.

Gustav Beeger, Vorstand.



Lindenschlößchen.
Heute 5 Uhr.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 7. Juni.

Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 30 Pf. bis 2 Mark 40 Pf. Ferkel wurden eingebracht 100 Stück und verkauft: starke Waare, 7 bis 8 Wochen alt, à Paar 30 Mark — Pf. bis 36 Mark — Pf., schwächere Waare à Paar 24 Mark — Pf. bis 27 Mark — Pf.

Läufer waren nicht vorhanden.

Meißner, 8. Juni. 1 Ferkel 8 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf. Eingebracht 139 Stück. 1 Käufer 45 Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. Butter 1 Kilogramm 2 Mark — Pf. bis 2 Mk. 20 Pf.

Dresden, 7. Juni. (Getreidepreise.) An der Börse per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 180—188 Mk., Weizen, braun 178—185 Mk., Korn 148—152 Mk., Gerste 140—150 Mk., Hafer 148—156 Mk., — Auf dem Markte: Hafer pro Hectoliter 7 Mk. 40 Pf. bis 8 Mk. 60 Pf., Kartoffeln pro Hectoliter 4 Mk. 60 Pf. bis 5 Mk. — Pf., Butter 1 Kilogramm 2 Mk. 20 Pf. bis 2 Mk. 80 Pf., Heu pro Centner 4 Mk. 40 Pf. bis 5 Mk. — Pf., Stroh pro Schock 38 bis 40 Mk.

Redaction, Druck und Verlag von **H. K. Berger** in Wilsdruff.